

## **Rede von Oberbürgermeister Florian Hartmann auf der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung „Zukunft MD-Gelände“ am 11.06.2015:**

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

ich begrüße Sie ganz herzlich hier im Thoma-Haus. Es freut mich riesig, dass so viele interessierte Bürgerinnen und Bürger gekommen sind. Im Februar haben wir im Stadtrat beschlossen, die Dachauer Bürger öfter und intensiver in wichtige Entscheidungen mit einzubeziehen. Dies soll und wird mittels einer projektbezogenen Bürgerbeteiligung geschehen. Das heißt, dass die Bürger bei konkreten Vorhaben direkt und eng in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Für jedes einzelne Beteiligungsprojekt kann unbürokratisch das jeweils am besten passende Verfahren gewählt werden. Den Anfang machen wir heute gleich mit einem Projekt, das für die Zukunft unserer Stadt, also für uns alle, von herausragender Bedeutung ist: die Zukunft des ehemaligen Papierfabrikgeländes.

Dieses Areal ist zwar Privatgelände, aber seine künftige Gestaltung und Nutzung betrifft die Stadt in ihrer Gesamtheit und wird Dachau in den nächsten 50, ja 100 Jahren

entscheidend beeinflussen und prägen. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dass der Stadtrat gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, die Rahmenbedingungen für die künftige Nutzung des MD-Geländes festlegt. Die Umwandlung eines 17 Hektar großen Industrieareals mitten im Stadtgebiet bietet für uns als Stadt Chancen, aber – so realistisch und so ehrlich muss man auch sein – sie birgt auch Risiken. Die Stadt ist zwar nicht Eigentümerin des Geländes, aber sie hat die Planungshoheit. Und damit hat die Stadt die Möglichkeit, zu bestimmen, was dort baurechtlich möglich ist und was nicht.

Das Ziel aller städtischen Bemühungen muss es sein, dafür zu sorgen, dass für die Stadt aus der Umwandlung des Geländes in städtebaulicher, in infrastruktureller und in sozialer Hinsicht keine Nachteile, sondern im Gegenteil, Vorteile entstehen. Hier gilt es, eine nicht nur für das Planungsgebiet, sondern für die gesamte Stadt sinnvolle und ausgewogene Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Grünflächen und öffentlichen Nutzungen zu finden. Es wäre meines Erachtens ein fataler Fehler, Rahmenbedingungen zu schaffen, die nicht dem öffentlichen Interesse dienen, nur damit möglichst schnell „etwas vorangeht“. Oberste Priorität muss hier immer die Orientierung am Gemeinwohl haben.

Bitte erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang, dass ich einen persönlichen Wunsch äußere: Ich wünsche mir, dass auf dem MD-Gelände nicht unerhebliche Flächen für Gewerbe eingeplant werden, damit einerseits Arbeitsplätze und andererseits auch Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt entstehen. Denn allein mit dem Einkommensteueranteil, den die Stadt bekommt, lassen sich die Aufgaben einer wachsenden Stadt nicht finanzieren, etwa im Bereich der Kinderbetreuung, um nur ein Beispiel zu nennen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wenn es um Bürgerbeteiligungsprojekte geht, dann heißt es oft: Ja, ja, da werden erst die Bürger gefragt, aber dann entscheiden die da oben doch, was sie wollen. Ich versichere Ihnen: Ihr Wort wird nicht nur gehört, Ihr Wort wird für mich auch Gewicht haben! Und ich gehe fest davon aus, dass Ihr Wort auch im Stadtrat Gewicht haben wird.

Es würde mich sehr freuen, wenn nach der Auftaktveranstaltung heute möglichst viele von Ihnen auch am 20. Juni die Zeit finden, bei der Planungswerkstatt mitzumachen. Dort können Sie sich dann noch intensiver mit den Planungen auseinandersetzen und Empfehlungen an den Stadtrat entwickeln.

Wie geht es dann weiter? Am Dienstag, den 23. Juni werden im Bau- und Planungsausschuss des Stadtrats die Ergebnisse der Planungswerkstatt vorgestellt und vorberaten. Zwei Wochen später, am 7. Juli, wird der Stadtrat dann über die Ergebnisse beschließen. Am 9. Juli werden wir dann auf der Abschlussveranstaltung über die Entscheidungen informieren. Zu all diesen Terminen sind Sie natürlich herzlich eingeladen. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden wir natürlich auch auf der Homepage der Stadt veröffentlichen. Dort haben wir extra einen eigenen Bereich für die laufenden und kommenden Bürgerbeteiligungsprojekte eingerichtet.

So, liebe Dachauerinnen und Dachauer, jetzt will ich uns nicht mehr länger aufhalten. Wir haben gemeinsam viel vor, und wir haben gemeinsam äußerst Wichtiges vor. Ich wünsche Ihnen einen interessanten und aufschlussreichen Abend, und ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprozess.

Vielen Dank